

AMTSBLATT

Große Kreisstadt Leinfelden-Echterdingen

Nr. 12 | 39. Jahrgang

22. März 2013

Nützliche Stadttipps



In der Heftmitte dieser Ausgabe finden Sie die aktuelle "BürgerInfo" mit vielen nützlichen Tipps und Informationen aus Leinfelden-Echterdingen: von der Kinderbetreuung und Seniorenarbeit über das vielfältige Bildungs-, Sport- und Kulturangebot bis hin zu den weitreichenden Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements. Die Mitglieder des Gemeinderates, Ansprechpartner in der Stadtverwaltung und Adressen der Vereine und Institutionen ergänzen das Heft.

Die Mitglieder des Gemeinderates, Ansprechpartner in der Stadtverwaltung und Adressen der Vereine und Institutionen ergänzen das Heft.

Stadthaushalt 2013 verabschiedet

Der Gemeinderat hat den Haushalt 2013 verabschiedet. Gegenüber dem Entwurf konnten noch einmal 2,9 Mio. Euro eingespart werden. Der Etat umfasst Einnahmen und Ausgaben von je 135.900.950 Euro.

> Seite 7

Für Dagmar Schuck rückt Walter Reiff in den Gemeinderat Der Stadt auch künftig verbunden

Mit ihrem Wegzug nach Degerloch verlässt Dagmar Schuck auch den Gemeinderat, weil sie dann nicht mehr Bürgerin von Leinfelden-Echterdingen ist und somit die Wählbarkeit verloren hat. "Wir alle bedauern Ihr Ausscheiden," betonte Oberbürgermeister Klenk bei der Verabschiedung in der Sitzung des Gemeinderates am 19. März in der Zehntscheuer. "Sie waren mit Freude und Engagement Stadträtin!" In den Gremien habe sie stets Sensibilität und das Bemühen um Konsens gezeigt: "Sie haben Spuren hinterlassen." Ihr sei es zu verdanken, dass das Ausstellungsereignis "Kunst bewegt LE" in diesem Jahr von Echterdingen auch nach Leinfelden geholt wurde. Als Vorsitzende des Verbunds Leinfelder



Wechsel: OB Klenk mit Dagmar Schuck und Walter Reiff.

Geschäfte und Wirtin des Schwabengartens werde sie aber weiterhin in der Stadt

Fortsetzung Seite 3



175. Geburtstag Graf Zeppelin: "Ein Leben für die Luftschiffahrt"

Dem Leben und Wirken von Graf Ferdinand von Zeppelin, verbunden mit einem Rückblick auf 100 Jahre Zeppelinfeiern in Echterdingen widmet sich eine Ausstellung des Stadtarchivs, die ab Sonntag im Stadtmuseum zu sehen ist. Unser Foto zeigt den Zeppelinstein, der an der Landestelle des LZ4 im Jahr 1908 errichtet wurde.

> Seite 3



Leinfelden-Echterdingen
Die schönste Seite der Bilder.

Notdienste

Notrufnummer 112

Sie gilt für Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr gleichermaßen und funktioniert von allen Festnetzen und Mobiltelefonen in ganz Europa aus.

Ärztlicher Notfalldienst

Wochenende/Feiertage: Freitagabend und Vorfeiertag von 19 bis 23 Uhr, Samstag/Sonntag/Feiertag von 8 bis 23 Uhr ist die Notfallpraxis an der Filderklinik besetzt. Begeben Sie sich bitte ohne Voranmeldung dorthin: Im Haberschlag 7, Bonlanden. Sie benötigen für den Notdienst Ihre Krankenversicherungskarte.

Montag bis Donnerstag gilt für alle Notfälle ab 19 Uhr die Vermittlung über die Leitstelle unter Tel. 0711/60 130 60.

Für **dringende Hausbesuche** erreichen Sie zur Vermittlung des Hausbesuchs die Leitstelle des DRK unter der Nummer 0711/60 130 60.

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

23./24.3. Dres. Uhlig, Geranienstr. 11, Leinfelden, Tel. 751119
In Notfällen: 112

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:

Wochenende und Feiertage 11-12, 17-18 Uhr. Dienst habenden Zahnärzte unter Tel. 7877755

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst:

zu erfragen unter Tel. 0711/2628012

Frauen helfen Fraue: Tel. 0711/7949414

Frauenhaus Filder: Tel. 0711/9977461

Telefonseelsorge: Tel. 0800 111 0111 und 0800 111 0222. Wir sind da. Immer.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Notdienste sind über den Anrufbeantworter des Tierarztes zu erfragen.

Apothekendienst

Fr 22.3. Apotheke am Bahnhof, Bernhausen, Karlstr. 20, Tel. 70 63 25

Sa 23.3. Kristall-Apotheke, Leinfelden, Hohenheimer Str. 11, Tel. 75 53 09

So 24.3. Neue Apotheke, Bernhausen, Bernhäuser Hauptstr. 7, Tel. 70 26 08

Mo 25.3. Rats-Apotheke, Leinfelden, Irisstr. 9, Tel. 75 14 38

Di 26.3. Mörrike-Apotheke, Plattenhardt, Uhlbergstr. 37, Tel. 77 11 32

Mi 27.3. Halden-Apotheke, Stetten, Weidacher Steige 20, Tel. 79 19 79

Do 28.3. Markt-Apotheke, Bonlanden, Marktstr. 6, Tel. 77 29 10

Fr 29.3. Hubertus-Apotheke, Musberg, Filderstr. 55, Tel. 7 54 18 88

Giftnotruf-Infozentrum ☎ 0761/19240

Rufbereitschaft der Stadtwerke außerhalb der Dienstzeit: Tel. 0700-53782389

Stromausfall-Notdienst:

EnBW-Störungsdienst Tel. 800-3629477
Störungsannahme rund um die Uhr.

Notdienst der SHK-Innung Sanitär Heizung Klempner, 10-18 Uhr:

23./24.3. Uwe Knoblauch, Gas- und Wasserinstallation, Brühlstraße 11a, Plochingen, Tel. 07153-21660

Polizeiposten Leinfelden-Echterdingen, Kornblumenweg 4, 70771 Leinfelden, Tel. 0711/903770, Mo - Fr 7-19 Uhr

Müllkalender

Hausmüll - alle 14 Tage: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 25.3., Leinfelden, Musberg, Stetten: 26.3.

Hausmüll - alle vier Wochen: Echterdingen I und Unteraichen: 8.4., Echterdingen II und Oberaichen: 25.3., Leinfelden: 26.3., Musberg, Stetten: 9.4.

Gelber Sack: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: (Sa) 23.3., Leinfelden: (Di) 26.3., Musberg, Stetten: (Mi) 27.3.

Biotonne: Echterdingen I, II, Unteraichen, Oberaichen: 2.4., Leinfelden, Musberg, Stetten: (Mi) 3.4.

Papiertonne: Echterdingen I, II, Unteraichen und Oberaichen: 8.4., Leinfelden: 9.4., Musberg und Stetten: 11.4.

Kompostierungsanlage Stetten

Di 13.00-16.30 Uhr, Mi 13.00-18.00 Uhr
Fr 7.30-11.30 Uhr und 13.00-16.30 Uhr
Sa 8.00-12.00 Uhr

Die Kompostierungsanlage ist am Oster-samstag, 30.3., geschlossen!

Entsorgungsstation Sielminger Straße, Stetten: Mo-Fr 9.00-12.00 Uhr u. 13.00 - 16.45 Uhr, Sa 8.30-12.30 Uhr

Wertstoffhof Benzstraße: Mi u. Do 16.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 12.00 Uhr

Wochenmärkte

Echterdingen: Mi, Sa 7-12 Uhr

Leinfelden: Mi, Sa 7-12 Uhr

Musberg: Der Wochenmarkt in Musberg fällt am 29.3. (Karfreitag) aus und wird auf Donnerstag, 28.3., verlegt.

Stetten: Do 7-12 Uhr

Stadtverwaltung

www.leinfelden-echterdingen.de

Sprechzeiten: Mo bis Fr 8-12 Uhr, Mi 14-18 Uhr
Zentrale: Tel. 0711/1600-0

Jugend- u. Bürgersprechstunde bei OB Kleink:

Anmeldung Tel. 1600-215, Frau Rausch

Bürgertelefon, jederzeit aufnahmebereit:
Tel. 75 27 77; Fax 1600-228

Energieberatung der Stadtwerke:

Tel. 1600-570, energieberatung@le-mail.de.

Musikschule

Echterdingen, Stadionstr. 6, ☎ 72249801
musikschule@le-mail.de

www.musikschule.leinfelden-echterdingen.de

Stadtbücherei

www.stadtbuecherei.leinfelden-echterdingen.de
stadtbuecherei@le-mail.de

Bücherei **Echterdingen**, Maiergasse 8, (Zehnt-scheuer), Tel. 1600-634. Bücherei **Leinfelden**, Neuer Markt 1, Tel. 1600-276.

Di, Do 15-19 Uhr, Mi 10-13 und 15-18 Uhr,
Fr 15-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr.

Geschlossen am Ostersonntag, 30.3.

Bücherei **Musberg an der Eichbergschule**, Schlossbergweg 17, Tel. 7585 7744.

Di, Do 15-18 Uhr. Während der Schulferien Di 15-18 Uhr. buecherei-musberg@web.de

Bücherei **Stetten in der Lindachschule**, Jahnstraße 60, Tel. 4893344

Di, Mi 15-19 Uhr, Do 9-12 Uhr. Während der Schulferien Mi 15-19 Uhr. buecheriestetten@googlemail.com

Hallenbad

Leinfelden, Stuttgarter Str. 76, Tel. 1600-261
Einlass bis 1 Stunde vor Badeschluss. Badezeit unbegrenzt. Wb = Warmbadetage

Öffnungszeiten: Di (Wb) 6-21 Uhr, Mi 7-21 Uhr, Fr 7-21 Uhr, Sa 7-17 Uhr, So 7-17 Uhr
Geschlossen: Mo, Do (Schul- und Vereins-schwimmen)

Das Hallenbad Leinfelden und die Sauna bleiben von Montag, 25.3., bis voraussichtlich Sonntag, 7.4., wegen Großreinigung und Wartungsarbeiten geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Sauna/Dampfbad:

Damen: Di 7-13 Uhr, Mi 13-21 Uhr, Herren: Mi 7-13 Uhr

Gemischt: Di 13-21 Uhr, Fr 7-21 Uhr, Sa 7-17 Uhr, So 7-17 Uhr

Nächste Lange Saunanacht: Samstag 23.3., 20-1 Uhr, mit textildfreiem Schwimmen bei Fackelschein und ausgewählten Aufgüssen

Kindernachmittag mit Pluto: Jeden 1. Samstag im Monat von 14-16:45 Uhr

Wassergymnastik: Di und Mi 8 Uhr (kostenlos)

Power-Aqua-Fitness: Mo 16.45-17.30 Uhr, 6 Euro pro 45 min (offener Kurs)

VHS

Geschäftsstelle Leinfelden, Neuer Markt 3
Tel. 1600-315; Fax 1600-305

www.vhs.leinfelden-echterdingen.de

Anzeigenannahme

Nussbaum Medien, Büro Echterdingen, Kanalstr. 17, 70771 L.-Echterdingen.

Tel. 0711/99076-0, Fax 99076-10

Geschäftsanzeigen: fda@nussbaum-wds.de
Privatanzeigen siehe: www.nussbaum-medien.de



**Amtsblatt der
Großen Kreisstadt
Leinfelden-Echterdingen**

Impressum

Erscheint wöchentlich freitags
Herausgeber: Stadt Leinfelden-Echterdingen
Verantwortlich für den Textteil (ausgenommen Vereins-teil): Klaus Peter Wagner, Marktplatz 1, 70771 Leinfelden-Echterdingen. Tel. 1600-888 (keine Anzeigen!)
Anzeigenannahme: Tel. 0711/99076-0)

Fax: 1600-269. www.leinfelden-echterdingen.de

Redaktion: Gisela Fechner, amtsblatt@le-mail.de

Für den Inhalt der einzelnen Beiträge der nicht städtischen Organisationen sind die in den Beiträgen als verantwortlichen genannten Personen verantwortlich.

Verantwortlich für den Vereinsteil: „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Brigitte Nussbaum, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 525-0
www.nussbaum-wds.de

anzeigen@nussbaum-wds.de
info@nussbaum-wds.de

Druck und Verlag: Nussbaum Medien

Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt

Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr.

Zustellung und Vertrieb: WDS Pressevertrieb GmbH, Josef-Beyerle-Straße 9a, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0 oder 6924-13.

abonnenten@wdspresservertrieb.de,
www.wdspresservertrieb.de

engagiert sein: "Glücklicherweise entfliehen Sie uns nicht ganz."

Der Fraktionsvorsitzende Harry Sandlaß erinnerte daran, dass Dagmar Schuck mit großem Stimmenanteil gewählt worden war, "eine Hoffnungsträgerin für die CDU". Er bedauere den Weggang seiner "aufgeschlossenen und sympathischen Fraktionskollegin". Mit ihrem eigenen Stil und durchaus beharrlich habe sie ihre Anregungen eingebracht: "Du warst eine Bereicherung für uns!"

"Alles hat seine Zeit", zitierte die so Geehrte sichtlich bewegt, doch sie verlasse dieses Gremium "schweren Herzens". Die politische Mitwirkung in der Stadt habe ihr Leben bereichert. Auch die interfraktionelle Zusammenarbeit, die so wichtig sei in der Kommunalpolitik, sei immer gut gewesen. "Aus politischen Freunden sind Freunde fürs Leben geworden." Leinfelden-Echterdingen, versprach Dagmar Schuck, werde sie auch weiterhin verbunden bleiben.

Als Mitglied der CDU-Fraktion war Dagmar Schuck seit 1.7.2009 im Gemeinderat. Entsprechend dem Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl rückt für sie Walter Reiff nach. Er wird als ihr Nachfolger künftig u.a. dem Verwaltungs-, Kultur- und Sozialausschuss, dem Ausschuss für Sportstättenplanung und dem Kuratorium der Volkshochschule angehören.

Als einen Mann, "der mit Herzblut in dieser Stadt lebt und sich hier engagiert - und für vorerst noch ein Jahr Vorsitzender des TV Echterdingen bleiben wird", begrüßte OB Klenk Walter Reiff. Man könne also davon ausgehen, dass er einen "nahtlosen Eingang" in die gemeinderätliche Arbeit finden werde.

Walter Reiff erinnerte daran, dass er bereits zum dritten Mal in den Gemeinderat nachrücke. Damit dort ein "klarer Geist" herrsche, brachte er als Einstand ein Zwetschgenwasser "Echterdinger Halde Hochstamm 2009" mit, das von Streuobstwiesen stammt, die er pflegt. (gif)

Ostern: früherer Redaktionsschluss!

In der Osterwoche erscheint das Amtsblatt bereits an Gründonnerstag, den 28. März. Der Redaktionsschluss ist deshalb einen Tag früher: am Montag, 25. März, um 12 Uhr!

Das Stadtarchiv präsentiert Ferdinand Graf von Zeppelin Steiniger Lebensweg eines Visionärs

Auf seinem Lebensweg lag mancher Stolperstein, doch er ließ nicht ab von seiner Vision: Der wechselvollen Biografie von Graf Ferdinand von Zeppelin (1883-1917)

widmet sich eine Ausstellung des Stadtarchivs. Es ist die dritte, nach 1990 und 2008, die des vor 175 Jahren geborenen Pioniers der Luftschiffahrt gedenkt, dessen Name mit Echterdingen untrennbar verbunden ist. Natürlich ist in der Ausstellung der "Tag von Echterdingen", an dem LZ4 in Flammen aufging, in eindrucksvollen historischen Fotoaufnahmen präsent. Doch im Vordergrund steht der Graf selbst, eine Persönlichkeit, die Kaiser Wilhelm II. (der den "Luftgrafen" einst als "Dümmsten aller

Süddeutschen" verspottet hatte) an Popularität weit übertraf.

Welche Blüten diese Verehrung trieb, kann man im Erdgeschoss im Stadtmuseum sehen: Devotionalien für Jung und Alt - heute würde man sagen: Fanartikel - huldigten dem großen Mann. "Er war der erste Popstar des letzten Jahrhunderts", so Bürgermeister Alexander Ludwig bei der Präsentation der Ausstellung vor Pressevertretern.

Neben den Beständen des Archivs sind zahlreiche Privatleihgaben ausgestellt, die man sonst nicht zu sehen bekommt.

Zeppelin als Steiffpuppe und Nussknacker oder als - durchaus treffend symbolisiert - Stehaufmännchen. Sein Konterfei gepresst auf Gläsern, gezeichnet auf Porzellan, geprägt in das lederne Zigarettenetui und auf die Streichholzschachtel. Wer den Grafen schätzte, saß unter der Zeppelin-Deckenleuchte aus Glas mit goldenen Kabinen und bot Zigarren aus dem Zeppelin-Humidor an. Dokumente, darunter ein Originalpatent von 1891, vom Urenkel Graf Albrecht von

Brandenstein-Zeppelin zur Verfügung gestellt, dazu Fotografien und Zeichnungen des Grafen mit Gattin Isabella und Familie, als Kavalleriegeneral und in diplomatischen

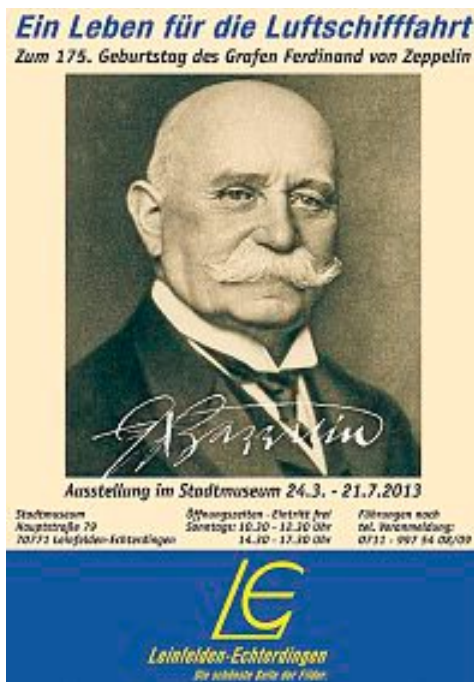
Diensten, geben einen Eindruck dieses aufrechten Mannes. "Er war Militär, aber kein 'Kommisskopf'," sagt Stadtarchivleiter Dr. Bernd Klagholz. Eine Erziehung, die Freiräume bot, war prägend. Seinen militärischen Dienst musste der Generalleutnant denn auch quittieren, nachdem er Kritik an der preußischen Führung geäußert hatte. Das traf ihn schwer, der doch 1870 mit elf Dragonern die waghalsige "Fernpatrouille", einen Erkundungsritt nach Elsass unternommen hatte, von

der er als einziger zurückkehrte und die ihn deutschlandweit zum "Helden" gemacht hatte, erinnert Museumsleiter Wolfgang Haug. Umso mehr trieb ihn fortan sein Erfindsungsgeist hin zur Luftschiffahrt.

Echterdingen hat das Gedenken an diesen großen Mann stets gepflegt. Im Museumsobergeschoss werden die Zeppelinfeiern der letzten 100 Jahre in Wort und Bild noch einmal in Erinnerung gerufen.

Auch Freunde der Philatelie kommen auf ihre Kosten. Der Graf und seine Luftschiffe waren ein weltweit begehrtes Motiv, wie die Sammlung von Wolfgang Vaas, seit 2009 im Besitz der Stadt, zeigt. Zeppeline schwebten (und explodierten einruckschlagvoll) auch auf Marken aus Bhutan, Ghana, Madagaskar oder Russland. (gif)

> *Ausstellungseröffnung am Sonntag, 24.3., 11 Uhr, in der Zehntscheuer, mit einem Vortrag von Dr. Hans Huber und der Musikschule. Öffnungszeiten: sonntags 10.30-12.30 u. 14.30-17.30 Uhr.*



Das Begleitprogramm

So., 7.4. 15 Uhr, Stadtmuseum

Öffentliche Führung

Do., 11.4., 20 Uhr, Gasthof Hirsch, Hauptstr. 64. Bewirtung ab 18.30 Uhr.

Ferdinand Graf von Zeppelin - eine schwäbische Biografie. Vortrag Dr. Hans Huber. Voranmeldung Tel. 9975408.

Do., 18.4., 20 Uhr, Gasthof Hirsch,

Hauptstr. 64. Bewirtung ab 18.30 Uhr. Ferdinand Graf von Zeppelin - Soldat und Staatsmann. Vortrag Dr. Hans Huber. Voranmeldung Tel. 9975408.

So., 12.5., ab 10.30 Uhr, Stadtmuseum Internationaler Museumstag

Sa., 8.6., 7-20.45 Uhr, Friedrichshafen: Zeppelin Museum und Dornier Museum.

Der Traum vom Fliegen. 49 Euro inkl. Bahn, Eintritt und Führungen. Anmelde-

schluss 24.5.. Voranmeldung Tel. 1600-315. Veranstalter: VHS

So., 9.6., 15 Uhr, Stadtmuseum

Öffentliche Führung

Mi., 17.7., 19 Uhr, Zehntscheuer

Dr. Ludwig Dürr - Chefkonstrukteur des Grafen Zeppelin und Ehrenbürger von Echterdingen. Buchvorstellung mit dem Autor Wolfgang von Zeppelin

So., 21.7., 15 Uhr, Stadtmuseum

Finissage mit öffentlicher Führung

Seit 20 Jahren gibt es den Reiserat des Stadtseniorenrates Erlebnisreiche Tage mit fachkundiger Begleitung



Erfahrenes Team: (v.l.) neben BM Ludwig Christina Elsässer, Hannelore Bullen, Waldtraute Krumbiegel, Verena Rheinwald, Gerda Schaarenberg, Horst Diebold, Marianne Neef, Helene Huck und Christian Huck.

Seit über 20 Jahren veranstaltet der Reiserat, eine Gruppe des Stadtseniorenrates, interessante und erlebnisreiche Reisen - im vergangenen Jahr konnten sich 419 Teilnehmer davon überzeugen.

Die Mitglieder des Reiserates nehmen sich für die Planungen Zeit. Oft fährt die Reiseleitung im Vorfeld zum geplanten Ziel, um dort die Örtlichkeiten zu besichtigen und sicherzustellen, dass am Tag der Ankunft auch alles klappt und sich die Teilnehmer

wohl fühlen. Bei jeder Reise sind zwei fachkundige Reiseleiter dabei.

Gerade diese Betreuung, so Bürgermeister Ludwig, sei mit der Grund für die Beliebtheit der Angebote des Reiserates. „Doch was genauso wichtig ist: Jeder ist willkommen!“, würdigte er das Engagement der Teammitglieder: „Da wird auch schon mal beim Ein- und Aussteigen geholfen oder mit einem Teilnehmer, der nicht mehr so gut zu Fuß ist, gewartet und geschwätzt, bis

die restliche Reisegruppe wieder beisammen ist. Das ist wirklich gelebte Gemeinschaft!“ Er könne stolz darauf sein, dass so ein Team wie der Reiserat das ehrenamtliche Engagement in der Stadt mittrage: „Ich weiß, dass es nicht wenige Kommunen gibt, die uns um eine solche Gruppe wie Sie beneiden!“ Mit derartigen Aktivitäten, so Ludwig, werde die Begegnung und der Austausch der Menschen gefördert, und das mache eine lebendige Kommune aus. Neben den ehrenamtlichen Mitgliedern des Reiserates dankte er auch den hauptamtlichen Mitarbeitern, die diese Gruppe des Stadtseniorenrats seit 20 Jahren begleiten. Zu Beginn war dies der heutige Leiter des Amtes für soziale Dienste, Peter Löwy, der damals - noch als Seniorenfachberater - die Gruppe mit Christina Elsässer ins Leben gerufen hat. Inzwischen ist Seniorenfachberaterin Meike Rubesch vom Amt für soziale Dienste die Ansprechpartnerin.

Am 13. April ist Warentauschtag

Am Samstag, den 13. April, heißt es wieder „Bringen, Schauen, Mitnehmen - alles ohne Geld“ beim 51. Warentauschtag in der Festhalle Musberg. Bitte beachten Sie die geänderten Öffnungszeiten:

Warenannahme von 8 bis 13 Uhr
Warenausgabe von 10 bis 14 Uhr.

Sie können gut erhaltene Waren mitbringen, die Sie verschenken wollen. Sie dürfen mitnehmen was Sie wollen, auch wenn Sie nichts abgeben. Angenommen werden nur funktionsfähige, gut erhaltene und saubere Artikel. Der Wareneingang wird kontrolliert.

Für größere Artikel gibt es eine Anschlagtafel, an der Gebote und Gesuche veröffentlicht werden können.

Was können Sie bringen:

Haushaltswaren, Küchengeräte, Spielzeug, Bücher, Kleidung, funktionsfähige Elektroartikel wie z.B. Lampen, CD-Player, Tonbandgeräte, Werkzeuge.

Nicht genommen werden:

Fernseher, Computer, Schuhe, Ski und Skistiefel, Batterien, Kinderwagen, Hometrainer, Matratzen, Teppiche und größere Möbelstücke.



Bastelkreis und Tongruppe spenden für Tafelladen

Der Bastelkreis und die Tongruppe - beide gehören zum Stadtseniorenrat - kommen regelmäßig im Treff Zehntscheuer zusammen, die Tongruppe unter der Leitung von Frau Sax dienstags und der Bastelkreis um Frau Eisler und Frau Kreuzkamp mittwochs. Dort entstehen in geselliger Runde Vasen oder Figuren, die Krippe für Weihnachten, Socken, Mützen Seidentücher oder einfach der Jahreszeit entsprechende Dekorationen. Beim Adventsmarkt in der Zehntscheuer können diese hübschen Dinge gekauft werden, und die Einnahmen spenden beide Gruppen für unterschiedlichste soziale Zwecke. Diesmal gehen 1000 Euro an den Tafelladen Echterdingen, „erneut eine bemerkenswerte Summe“, dankte Bürgermeister Ludwig, der den Scheck mit den Damen (v.l.) Erika Keil, Ingrid Jöstingmeier, Lydia Throm, Rosa Koch, Christa Kreuzkamp und Ruth Angermeier an Andrea Eisele (Kreisdiakonieverband Esslingen, 2.v.r.) weiterreichte.

Fotos: Bergmann

Das Schadstoffmobil kommt im April

Am 10. und 20. April findet die erste der beiden jährlichen mobilen Schadstoffsammlungen in LE statt. Das Schadstoffmobil nimmt schadstoffhaltige Abfälle aus Privathaushalten kostenlos mit, z.B. Chemikalien, Putzmittel, Pflanzenschutzmittel, Insektizide, Fleckentferner.

Am meisten genutzt wird die Schadstoffsammlung traditionell für die Abgabe von Dispersionsfarben und Lacken. Sind diese allerdings bereits ausgetrocknet, gehören sie wie Altmedikamente in die Restmülltonne. Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen, Altbatterien und Altöl werden nicht angenommen. Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen können kostenlos bei jeder Sammelstelle für Elektro- und Elektronikschrott abgegeben werden, beim Kauf neuer Lampen werden sie oft zurückgenommen. Altöl muss vom Handel zurückgenommen werden, deshalb beim Kauf unbedingt der Kassenbon aufbewahren! Klein- und Autobatterien können kostenlos abgegeben werden, wo solche Batterien verkauft werden. Die Abfälle sind dicht verschlossen, am besten in der Originalverpackung und eindeutig gekennzeichnet abzugeben. Sie dürfen keinesfalls am Haltepunkt des Schadstoffmobils abgestellt werden!

Das Schadstoffmobil steht

am Mittwoch, den 10. April, in

- **Stetten**, Parkpl. Festhalle: 13.45-15.15 Uhr

am Samstag, den 20. April, in

- **Oberaichen**, Wanderparkplatz/ Vaihinger Straße: 8.00-9.30 Uhr

- **Musberg**, Sindelfinger Straße/Parkplatz Feuerwehr: 10.00-11.30 Uhr,

- **Leinfelden**, Randweg/Parkplatz Sportzentrum: 12.00-13.30 Uhr,

- **Echterdingen**, Bernhäuser Straße/beim Polstermarkt: 14.45 - 16.15 Uhr.

> *AWB-Kundenberatung: Tel. 0800/9312-526 (a.d. Festnetz kostenlos) oder service-awb@lra-es.de. www.awb-es.de*

Gütesiegel für Haus Agape in Stetten

Im Eingang vom Pflegeheim Haus Agape in Stetten hängt jetzt eine Urkunde mit dem "Grünen Haken", einem eingetragenen Markenzeichen für Lebensqualität im Alter und Verbraucherfreundlichkeit. Verliehen wird der Grüne Haken von der gemeinnützigen Heimverzeichnis GmbH - Gesellschaft zur Förderung der Lebensqualität im Alter und bei Behinderung.

Bei dem Gütesiegel Grüner Haken steht die Lebensqualität der Bewohner im Mittelpunkt. Anhand von 121 Kriterien wird geprüft, ob Respekt, Rücksichtnahme und die Achtung der Privatsphäre der betagten Menschen im Alltag der Einrichtung gewährleistet sind.

Die Ergebnisse der Begutachtung sind unter www.heimverzeichnis.de veröffentlicht



"Kunst bewegt LE" noch an diesem Wochenende

Auch das diesjährige Kunstereignis „Kunst bewegt LE“ konnte einen vollen Erfolg verzeichnen. Die ausgestellten Gemälde, Fotos oder Objekte in den Geschäften, Restaurants, Banken und in der Bücherei Leinfelden fanden zwei Wochen lang interessierte Betrachter und können noch bis Samstag bzw. Sonntag bewundert werden. "Die Resonanz war groß und unsere Kunden hatten viel Freude an der Aktion", so Ralf Schröder von der Werbegemeinschaft Echterdinger Fachgeschäfte. "'Unerwartete Kunstwerke' und 'Vielseitigkeit, die überrascht', waren häufig gehörte Kommentare. Uns als Amateurgaleristen hat es viel Freude bereitet."

Die Veranstaltung habe sich etabliert und er rechne fest damit, "dass die Kunst auch nächstes Jahr wieder LE bewegt". Auch in Leinfelden, das sich zum ersten Mal an dem Event beteiligt hat (Foto: Blumen Hess), war die Resonanz außerordentlich gut, sagt Dagmar Schuck, Vorsitzende des Verbundes Leinfelder Geschäfte. "Wie die teilnehmenden Restaurants und Geschäfte uns rückmeldeten, waren sie begeistert von der kreativen Vielfalt der Vernissagen, Bandauftritte bis hin zum Aktmalkurs." Erste Anfragen, auch 2014 wieder mitzumachen, lägen bereits vor. "Alles in allem ein gelungenes Debüt!"

Foto: Bergmann



Klassikkonzert mit Gästen aus Japan

Am morgigen Samstag, 23.3., treten um 17 Uhr im Kulturforum Goldäcker das Jugendorchester der Musikschule und der Liederkranz Echterdingen mit dem japanischen Seirei-Mädchenorchester auf. Das Jugendorchester verbringt derzeit vier gemeinsame Tage mit den 80 Musikerinnen aus Seto/Nagoya. Auf dem Programm stehen u.a. eine Respighi-Suite, ein Schostakowitsch-Walzer, deutsche und japanische Volkslieder, Jenkins "Adiemus" sowie von den japanischen Gästen Wagners "Meistersinger"-Ouvertüre, Auszüge aus Tschai-kowskys "Schwanensee", das Adagio aus Mozarts Konzert für Klarinette und Orchester in A-Dur und Beethovens Europahymne. Der Eintritt ist frei - Spenden sind willkommen.



Gäste aus Manosque an den Immanuel-Kant-Schulen

Am Immanuel-Kant-Gymnasium und an der Immanuel-Kant-Realschule waren wieder Schülerinnen und Schüler aus dem Collège du Mont d'Or und Collège Jean Giono der Partnerstadt Manosque zu

Gast. Traditionell stand auch der Empfang der Stadt auf dem Programm. In Echterdingen begrüßte EBM Otte (l.) die jungen Gäste, in Leinfelden hieß OB Klenk sie willkommen. *Fotos: Bergmann*

Hallenfest beim Tennisclub Showmatches mit dem Nachwuchs



Mit einem Hallenfest feierte der Tennisclub Leinfelden-Echterdingen das 40-jährige Bestehen seiner Halle. 1972 gebaut, war sie zuletzt 2009 umfangreich saniert worden. Auch OB Klenk schaute vorbei und gratulierte der Vorsitzenden Jutta Jordt und dem Verein, der rd. 500 Mitglieder zählt. Die Jugendarbeit wird groß geschrieben, es spielen und trainieren 150 Kinder und Jugendliche von 4 bis 18 Jahren. 10 Jugendmannschaften nehmen an Verbandsspielen teil. Der Nachwuchs zeigte denn auch sein Können bei einem Showmatch, dem sich ein buntes Programm mit akrobatischen und sportlichen Aufführungen anschloss. Im nächsten Jahr kann der Tennisclub auf sein 50-jähriges zurückblicken.

Baumpflegearbeiten an der Lindenallee gehen weiter Schutzanstrich gegen das Sonnenlicht

Im vergangenen Jahr wurde an der Lindenallee in der Leinfelder Straße entlang des Lärmschutzwalls Stangen bis zum Sportpark Goldacker ein Pflegeschnitt durchgeführt. Das Amt für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau plant, in den kommenden Tagen in einem zweiten Abschnitt die Pflege der Lindenallee in der Echterdinger Straße bis zum Ortseingang Leinfelden weiterzuführen.

Damit das Lichtprofil wieder hergestellt und auch die Ausleuchtung des Straßenraums verbessert werden kann, werden hierzu die Linden aufgeastet. Im Anschluss daran müssen die rund 50 Bäume mit einem weißen Stammschutzanstrich versehen werden.

Nach dem Aufasten der Linden ist der Stamm der Bäume dem vollen Sonnenlicht ausgesetzt. Dies kann zu größeren Rindenschäden und im schlimmsten Fall auch zu erforderlichen Fällungen führen. Um solche Schäden vermeiden zu können, dient der weiße Schutzanstrich, der das Sonnenlicht reflektiert. Im Laufe der Jahre reißt die Farbe durch das Dickenwachstum der Linden nach und nach auf, sodass sich der Stamm allmählich durch die nachlassende Schutzwirkung an die Sonneneinstrahlung gewöhnen kann. Die anfangs grellweiße Farbe dunkelt im Laufe der Zeit nach und wird kaum noch wahrgenommen.

Bereits 2005 wurde im Bereich des Sandweges und der Johann-Sebastian-Bach-Straße erstmals die Stammschutzfarbe an den Bäumen angebracht. Es konnten damit im Laufe der Jahre sehr gute Erfahrungen gemacht werden. Neue Stammschäden konnten vermieden werden und alte Rindenschäden begannen sich zu schließen. Neupflanzungen im Stadtgebiet werden ebenfalls seit mehreren Jahren mit dem Stammanstrich geschützt.

Ursprünglich hat das Fachamt Schilfrohmatten zum Schutz der Stämme eingesetzt.

Da diese jedoch im Unterhalt zu hohen Kosten führen und auch die Baumkontrolle zusätzlich erschweren, kommen diese in der Regel nicht mehr zum Einsatz.

Die Stadtverwaltung bittet um Verständnis für eventuelle Beeinträchtigungen während der Maßnahmen.

Zum Tod von Stjepan Matesic

Am 11. März verstarb in Kroatien Stjepan Matesic. Er war Gartenbauhelfer im städtischen Baubetrieb seit 1993 und tätig im Bereich der Grünanlagenpflege, Baumpflegerie und bei der Baumanisierung. Zuvor hatte er als u.a. als Forstarbeiter und in der Landvermessung gearbeitet. Im Juni vergangenen Jahres war er 63-jährig in den Ruhestand getreten. Oberbürgermeister Klenk übermittelte der Ehefrau und Familie seine aufrichtige Anteilnahme zum Tod des ehemaligen Mitarbeiters.

Tischtennisplatten am IKR stehen wieder

Die drei Tischtennisplatten der Immanuel-Kant-Realschule in Leinfelden stehen jetzt wieder an ihrem Platz Schulhof und können bespielt werden. Unbekannte hatten sie im Januar umgeworfen. Die Tischtennisplatten waren dabei so schwer beschädigt worden, dass sie aus Sicherheitsgründen vom städtischen Bauhof abgebaut werden mussten. Der Gesamtschaden beträgt ca. 5.500 Euro.

Gemeinderat verabschiedet den Haushalt 2013 - OB Klenk sieht "hervorragende Basis" Noch einmal Einsparungen von 299.000 Euro

Der städtische Etat 2013 umfasst Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 135.900.950 Euro. Davon entfallen 98.017.400 Euro (74%) auf den Verwaltungshaushalt, und 34.570.200 Euro (26%) auf den Vermögenshaushalt. Kredite werden nicht aufgenommen. Die Verabschiedung am 19. März im Gemeinderat erfolgte einstimmig.

Oberbürgermeister Klenk machte auf die Verbesserungen aufmerksam, die man gegenüber dem Etatentwurf noch habe erzielen können. Freie Wähler und CDU hatten in den Vorberatungen die Verwaltung beauftragt, weitere 500.000 Euro pauschal in der Kernverwaltung einzusparen. OB Klenk hatte daraufhin eine Summe von 200.000 Euro in Aussicht gestellt. Doch es konnten sogar weitere 99.000 Euro und damit insgesamt 299.000 Euro eingespart werden, u.a. durch 100.000 Euro Einsparung bei den Personalkosten und 50.000 Weniger ausgaben für die Fassadensanierung des Paul-Maar-Kindergartens, die beim jetzt geplanten Neubau entfällt.

Stadträtin Grischtschenko (Grüne) erklärte, ihre Fraktion sehe ihre Änderungsanträge "zur Zufriedenheit aufgegriffen". Sie erinnerte aber daran, dass man auf die zugesagte Vorlage zum Thema Europaarbeit warte.

Von einer globalen Minderung des Etats halte ihre Fraktion nichts, es zeige sich doch auch in diesem Jahr, dass Streichungen im Etat "umso teurer" dann ein Jahr später wieder auftauchten. Man werde stattdessen in der Strategiekommision den Haushalt langfristig angehen müssen. Wichtig sei aber auch eine Bürgerbeteiligung, die über einen Bürgerhaushalt denkbar wäre.

Nach "gewissen Lernprozessen" bei der Beschäftigung mit dem Haushaltsplanentwurf, so Stadtrat Sandlaß, akzeptiere er, dass manche Themen wohl doch in der Strategiekommision erörtert werden müssten. Die Einsparungen von 299.000 Euro sehe er eher als ein "Entgegenkommen", man habe die Ziele nicht ganz erreicht. "Wir wollen die Haushaltstruktur im Gesamten angehen." Die ständig wachsenden Ausgaben im Verwaltungshaushalt seien ein Problem. Er frage sich schon, "wie andere Kommunen mit geringerem Steueraufkommen auskommen." Der Hinweis von OB Klenk: "Dank der Gerechtigkeit des kommunalen Finanzausgleichs..." konnte ihn nicht überzeugen. Namens der Fraktion FDP/LE Bürger betonte auch Stadtrat Haug, dass die Suche nach "Möglichkeiten der Verschlinkung" auf der Agenda bleiben müsse. Richtig sei

die Forderung, den Bürger bei Entscheidungen mitzunehmen, gerade bei der Stadtplanung. "Bürgerbeteiligung bleibt für uns ein zentrales Anliegen".

Mit dem Antrag zur globalen Einsparung, wandte sich Stadtrat Vohl (Freie Wähler) gegen die Kritik der Grünen, habe man der Verwaltung die Möglichkeit gegeben, selber zu prüfen, "wo Luft drin ist". Aber man werde das wohl kein drittes Mal tun - um zu verhindern, "dass zuviel Luft von vorn herein drin ist".

Auch Stadtrat Klausner (SPD) mahnte weiterhin zur Haushaltsdisziplin. Von pauschalen Kürzungsanträgen halte er aber ebenfalls nichts. Und er wundere sich schon angesichts einer Kürzung von 100.000 Euro im Personalbereich, dass "die Verwaltung nicht hinter dem eigenen Personal steht."

Stadträtin Onayli (LE Bürger) riet zu mehr Transparenz, etwa durch frühzeitige Einstellung des Etats im Internet. Auch sie plädiere für einen Bürgerhaushalt.

OB Klenk sagte zu, dass in der Klausurtagung im Juli die angesprochenen Themen aufgegriffen werden. Die Stadt stehe derzeit nach seiner Meinung auf einer "hervorragenden finanziellen Basis": "Wenn wir vernünftig bleiben, habe ich keine Angst." (gif)

Die Stellungnahmen zu den Anträgen der Fraktionen

In ihrer Stellungnahme zum Haushaltsplanentwurf 2013 hatten die Gemeinderatsfraktionen wieder eine Reihe von Anträgen

eingebraucht. Diese wurden im Verlauf der Haushaltsberatungen in den zuständigen Ausschüssen erörtert.

Nachfolgend listen wir die Stellungnahme der Verwaltung sowie das Beratungsergebnis auszugsweise auf.

Änträge mit finanziellen Auswirkungen

Anträge Freie Wähler

1. Für Heizung und Beleuchtung aktuelle Verbrauchszahlen und Preisanpassungen komplett neu berechnen.

2. Pauschale Kürzung in der Kernverwaltung von 0,5 Mio.

3. Jährlich außerordentliche Raten zur schnelleren Tilgung von neuen Krediten unter Verwendung u.a. der Rückflüsse aus den zeitlich verzögerten Grundstückserlösen in den Sanierungsgebieten in den Haushaltsplan einstellen.

Anmerkung der Verwaltung

Der Antrag wird geprüft und eine Anlage bis zur Haushaltsveabschiedung vorgelegt.

Zum Zeitpunkt der Planaufstellung entsprechen die Werte den Annahmen für das Jahr 2013. Aufgrund sich mittlerweile abzeichnender personeller Veränderungen wird davon ausgegangen, dass Einsparungen im Personalbereich möglich sind. Nachhaltige Kürzungen sind nur bei eingehender Aufgabenkritik und einer Reduzierung der Leistungen möglich. Eine vorgeschlagene pauschale Kürzung über den gesamten Haushalt (globale Minderausgabe) ist aus haushaltsrechtlicher Sicht nicht möglich.

Die geplante Darlehensaufnahme 2014/15 basiert auf heutigen Annahmen. U.a. resultiert sie aus geplanten Grundstücksaufkäufen im Sanierungsgebiet Westl. d. Max-Lang-Straße. Die Möglichkeit einer schnellen Rückzahlung durch Vermögenserlöse wird in die Entscheidung mit aufgenommen.

Beratungsergebnis

OB Klenk sagt zu, dass in der nächsten TAsitzung die Ausgabensituation in den Bereichen Beleuchtung/Grünpflege dargestellt werde.

OB Klenk weist darauf hin, dass zusätzliche Einsparungen in Höhe von 299.000 Euro möglich waren.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge CDU

4. Entwicklung der im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Gewerbeflächen „Wolfgarten“ und „Rötlesäcker“ .

5. Pauschale Kürzung im Verwaltungshaushalt von 0,5 Mio. Euro.

6. Entwicklung und Erschließung der Baugebiete „Oberer Bongart“ und „Bergäcker“.

7. Mittel zur Sanierung Büssnauer Straße.

8. Sperrung des Ansatzes zur Ertüchtigung der passiven Sicherheit des Spielkartenmuseums bis klar ist, wie es mit dem Museum weitergehen soll.

9. Die Planungen für das Gebäude Böblinger Straße 2 beraten, bevor Mittel dafür in den Haushaltsplan eingestellt werden.

10. Die Sanierungen für die Obergasse und die Backhausgasse zunächst beraten, bevor Mittel dafür in den Haushaltsplan eingestellt werden.

Anträge Bündnis 90/Grüne

11. Einstellung von Mitteln für die Neukonzeption der bestehenden Buslinien.

Anträge FDP/LE Bürger

12. Eine Broschüre, in der die wichtigsten Daten und Einrichtungen für Bildung und Betreuung enthalten sind. Sie soll Eltern als Orientierung dienen sowie die Vielfalt der Einrichtungen in LE dokumentieren.

Anmerkung der Verwaltung

Die Verwaltung wird sich bemühen, Klarheit über die Zukunft der Entwicklung des Gewerbeparks Echterdingen-Ost zu erlangen. Sollte sich hier keine Perspektive ergeben muss der Gemeinderat entscheiden, ob die Verwaltung beauftragt wird, eines der beiden Gebiete zu entwickeln.
Siehe Ziffer 52.

Siehe Ziffer 2.

Nachfragen nach Wohnbaugrundstücken sowohl von Privaten als auch Wohnbauträgern bestätigen den Bedarf an attraktiven Grundstücken. Die Verwaltung hat in diesem Jahr keine Mittel vorgesehen. Sollte eine Entwicklung gewünscht werden, bedarf es zusätzlicher Planungsmittel sowie einer Priorisierung durch Gemeinderatsbeschluss der anstehenden Projekte zugunsten dieser Maßnahmen.

Die Sanierung ist in 2014 nach Kanalauswechslung im Abschnitt Filder-/Wilhelm-Busch-Straße vorgesehen.

Für das Gesamtgebäude liegt ein Brandschutzkonzept vor. Die Maßnahmen werden derzeit planerisch erarbeitet. Die Realisierung von Maßnahmen, die speziell das DSM betreffen, werden bis zur endgültigen Entscheidung zurückgestellt.

Sowohl die Sanierung des bestehenden Gebäudes als auch die Erstellung eines neuen wurde planerisch überprüft und eine Kostenschätzung erarbeitet.

Die Mittel sind für 2013 angemeldet. Die Sanierung wird in den Gremien zeitnah abgestimmt.

Beratungsergebnis

OB Klenk sagt zu, dass die Verwaltung noch vor der Sommerpause über den Stand der Verhandlungen mit der Stadt Stuttgart hinsichtlich des Gewerbeparks E-Ost berichten werde.

Siehe Ziffer 2.

EBM Otte teilt mit, dass in einer der nächsten TA-Sitzungen eine Priorisierungsliste eingebracht werde.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

OB Klenk sagt zu, dass in einer der nächsten TA-Sitzungen Vorstellungen hinsichtlich Sanierung/Neubau eingebracht werden.

OB Klenk sagt zusätzlich einen Bericht in 2013 zu.

Dem Antrag der Verwaltung wird bei 5 Gegenstimmen im VKS zugestimmt.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge FDP/LE Bürger

Anmerkung der Verwaltung

Beratungsergebnis

	<p>werden müsste. Eine Übersicht über alle Einrichtungen ist im Internetauftritt ebenso hinterlegt, wie das für alle städtischen Einrichtungen geltende Betreuungskonzept und das Angebot an die Eltern, Besichtigungen in jeder städtischer Einrichtung wahrnehmen zu können. Ebenfalls hinterlegt sind für die konfessionellen Kindergärten Datenblätter mit allen wichtigen Informationen. Im Zusammenhang mit der Überarbeitung des Internetauftritts sollte eine Zusammenfassung der jetzt an verschiedenen Stellen hinterlegten Informationen angestrebt werden. Die Kosten der Broschüre könnten einen erheblichen Anteil zur Aktualisierung des Internetauftritts leisten.</p>	
<p>13. Die Kosten für die energetische Sanierung der Ludwig-Uhland-Schule mit einem Sperrvermerk versehen. Darüber hinaus ist eine qualifizierte Einschätzung der Zukunft der Werkrealschule vorzulegen.</p>	<p>Die vorgesehene energetische Sanierung an der LUS ist aus Sicht des Fachamtes unabhängig von der Schulentwicklung in LE. Ausweislich der erwarteten Schülerzahlen werden die Räume an der LUS auch weiterhin zur Unterbringung der Schüler gebraucht werden.</p>	<p>Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.</p>
<p>14. Die Pläne zum Neubau einer Sporthalle auf dem Campus Leinfelden intensiver verfolgen.</p>	<p>Eine Grundsatzentscheidung des Gemeinderats über einen Neubau wurde nicht getroffen. Es wurde vereinbart, zunächst die Ergebnisse des SG LE zum Bedarf abzuwarten und in den Gremien zu beraten.</p>	<p>Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.</p>
<p>15. Den Vertrag für das Spielkartenmuseum mit dem Land nicht über den 30. Juni 2013 hinaus verlängern. Gleichzeitig soll der Haushaltsansatz für den Hochwasserschutz von 43.000 Euro vorläufig gesperrt werden.</p>	<p>Siehe auch Ziffer 8. Bis zum Auslaufen des Vertrags sind die Verhandlungen mit dem Land fortzuführen; danach ist eine Entscheidung des Gemeinderats zu treffen. 20.000 Euro sind für den laufenden Betrieb bzw. Ankauf von Sammlungsgut und sollten nicht gesperrt werden. Die Anmerkung „Hochwasserschutz“ ist irreführend, da es sich um Schutz gegen Rückstau aus dem Kanal handelt. Dies soll u.a. dadurch erreicht werden, dass die Magazinschränke auf Europaletten gestellt werden.</p>	<p>Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.</p>
<p>16. Leitlinien über die Bürgerbeteiligung in LE unter professioneller Unterstützung erstellen. Die notwendigen Mittel sind dafür in den Haushaltsplan einzustellen.</p>	<p>Leitlinien einer Zusammenarbeit zwischen Bürgerschaft, Politik und Verwaltung wurden 2003 unter dem Stichwort Bürgerforum vom Gemeinderat verabschiedet. Es wurde eine Geschäftsstelle bei der Stadt eingerichtet und ein Koordinationsteam bestehend aus Gemeinderäten, Bürgern und der Verwaltung gebildet. Die Koordination war beim Amt für soziale Dienste angesiedelt. Projekte wie die Gründung des Fördervereins der Büchereien, die Umgestaltung der Bernhäuser Straße, Stadtgespräche, die AG Hallenbad und die Gründung der Bürgerstiftung entstanden. Die noch bestehenden Projekte (Bücherei und Bürgerstiftung) werden von Fachämtern auch heute noch begleitet. Das Prinzip war immer, dass das Bürgerforum aktiv wird, wenn Anfragen aus der Bürgerschaft kommen; diese sind allerdings seither nicht eingegangen bzw. wurden direkt mit den Fachämtern behandelt. Weitere Richtlinien werden daher nicht als notwendig angesehen, sondern eher die Überprüfung der Aktualität der bestehenden.</p>	<p>Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.</p>

Anträge FDP/LE Bürger

17. Die Wassersäule vor dem Rathaus Echterdingen instand setzen sowie eine neue Flüssigkeit einfüllen oder zumindest eine Farbänderung der Füllung vornehmen.

18. Für den Busverkehr zum Transport der Kinder in die Sommerferienwaldheime Bernhäuser Forst und der AWO einen entsprechenden Zuschuss in den Haushalt 2013 einzustellen. Über die Höhe ist nach endgültiger Ermittlung der Gesamtkosten zu diskutieren.

Anträge SPD

19. Eine befristete personelle Verstärkung des Amtes für Schulen, Jugend und Vereine angesichts der anstehenden Aufgaben zur Umsetzung des Rechtsanspruches bei der Kinderbetreuung (befristet auf 12 Monate).

20. Die Planung für den Neubau des Paul-Maar-Kinderhauses in Unteraichen beginnen.

21. Die Aussegnungshalle auf dem Friedhof in Echterdingen im notwendigen Maße zügig sanieren. Die SPD-Fraktion hält die bisherigen Kosten von 900.000 Euro jedoch für zu hoch.

22. Die Friedhofsanlage gegenüber dem Gewerbelagerplatz am Westrand und dem Parkhaus besser eingrün, ggf. mit Dauergrün.

Anmerkung der Verwaltung

Die Wassersäule wird wieder repariert. Dazu muss das Gerät komplett abgebaut werden. Die Füllflüssigkeit mit durchsichtigem Frostschutzmittel bis -20°C (60 Liter) kostet 520 Euro beim Spielgerätehersteller. Alternativ wurde von den Stadtwerken herkömmliches gelbes Frostschutzmittel (Farben blau, gelb und rosa erhältlich) für 75 Euro verwendet. Versuchsweise wurde blau verwendet, kommt jedoch sehr dunkel (fast schwarz) in Erscheinung.

Die Verwaltung wird in Abstimmung mit den Trägern einen Vorschlag ins Gremium einbringen.

Das Amt für Schulen, Jugend und Vereine wurde letztes Jahr personell durch eine 100%-Stelle zusätzlich verstärkt. Darüber hinaus ist dem Amt noch eine 50%-Stelle befristet bis 31.12.2015 zugeordnet. Die Aufgaben wurden aufgrund der Verstärkung neu geordnet und die Struktur des Amtes neu gegliedert. Eine weitere Befristung erscheint deshalb aus personeller und organisatorischer Sicht auch im Vergleich zu anderen Ämtern zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zwingend erforderlich. Außerdem wurden in jüngster Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit kurzen Befristungszeiten gemacht. Die Verwaltung schlägt jedoch vor, künftig ausgebildete Auszubildende in der 12-monatigen tariflichen Übernahme verstärkt diesem Amt zuzuordnen.

In der VKS-Sitzung am 27. Februar wurde ein Raumprogramm zur Abstimmung vorgelegt. Sobald das Raumprogramm und die Standortwahl abgeschlossen und vom GR genehmigt sind, können die Planungen aufgenommen werden. Mittel für einen Neubau und die Zwischenunterbringung in anderen Einrichtungen bzw. Containern sind nicht vorgesehen. In den Finanzplanungs-jahren 2014 und 2015 müssen 600.000 Euro bzw. 1.000.000 Euro für den Ersatzbau veranschlagt werden. In 2013 könnten vorbereitende Planungen durchgeführt werden. Hierfür müssen 60.000 Euro zusätzlich bereitgestellt werden.

Hierzu wurde dem TA am 26.2. durch das planende Architekturbüro Dasch Zürn Architekten Bericht erstattet.

Vom Amt für Umwelt, Grünflächen und Tiefbau werden Vorschläge erarbeitet. Am Parkhaus wurden vergangenes Jahr durch die Stadtwerke die Kletterpflanzen entfernt, um Gebäudeschäden zu vermeiden.

Beratungsergebnis

OB Klenk legt fest, dass die Wassersäule repariert wird und die Verwaltung die Farbe der Flüssigkeit auswählt.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

EBM Otte teilt mit, dass Rankhilfen für eine Begrünung des Parkhauses hinsichtlich Eignung und Kosten überprüft und hierüber berichtet werde.

Anträge SPD

23. Abriss des bereits halb verfallenen Gebäudes Hauptstraße 122 zur Verbesserung des Stadtbildes.

24. Den Planansatz der WirtschaftsOase auf der Messe „Familie und Heim“ um 50.000 Euro reduzieren.

25. Die Mittel für die Werbung Mittelaltermarkt und US-Car and Bike Meeting streichen.

27. Kosten/Nutzen-Analyse der städtischen Marketingaktivitäten.

Anmerkung der Verwaltung

Die Stadt bemüht sich laufend um einen Verkauf dieses Grundstücks. Dementsprechend wurden bereits mehrfach Verkaufsbeschlüsse gefasst, die leider alle, auch wegen der Höhe des Kaufpreises und wegen der schwierigen Parkierung, nicht zum Tragen gekommen sind. Hierbei war bislang Verkaufskonzept, dass der Verkäufer die Abbruchkosten zu übernehmen hat. Sollte ein Abbruch nun vorab durch die Stadt erfolgen, wären entsprechende Mittel zum Abbruch des Gebäudes samt Nebengebäude und Garagen (geschätzt ca. 50.000 Euro) in den Haushalt aufzunehmen.

Das Projekt WirtschaftsOase war immer mittelfristig, auf einige Jahre, angelegt. Die ersten beiden Jahre waren überaus erfolgreich, sowohl für das Image der Stadt als auch für die Aussteller. Schon heute zeichnet sich eine weiter steigende Firmenbeteiligung ab. Der Finanzrahmen blieb trotzdem unverändert. Die Reduzierung würde das Projekt in der bisherigen Form unmöglich machen. Die Verwaltung rät daher dringend zur Beibehaltung, um das Gesamtprojekt nicht auf halbem Wege zu gefährden.

Beide Veranstaltungen sind bestens geeignet die Ziele des Stadtmarketings zu erreichen: Der Stadtname wird weit in und über die Region hinaus getragen. Die Stadt profiliert sich dadurch positiv und sympathisch als interessanter Standort. So ist das US-Car-Treffen inzwischen eines der größten in ganz Süddeutschland mit einem Einzugsgebiet, das teilweise weit über die Bundesrepublik hinausgeht. Der Mittelaltermarkt wird von der Stadt in Verbindung mit dem Marktplatzfest der Feuerwehr beworben. Die hauptsächlichen Kosten entstehen dabei durch die Flammenillumination, die als verbindendes Element dient. Seit 2011 tritt die Stadt bei beiden Veranstaltungen als Mitveranstalter auf. Die jährlichen Werbekosten für beide Veranstaltungen belaufen sich inkl. Illumination auf ca. 6.500 Euro. Die Mittel für das Stadtmarketing wurden vom Gemeinderat 2011 gedeckelt und als Budget in der vorliegenden Höhe festgeschrieben. Die sächliche Mittelverwendung ist mit der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit im Detail abgestimmt. Die Verwaltung schlägt daher vor, den Antrag abzulehnen.

Die Verwaltung hat bereits im vergangenen Jahr der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit eine Analyse für die wichtigsten Marketingaktivitäten vorgelegt und dargestellt, wie die Stadt hiervon profitiert. Ein derartiger Bericht ist auch für das laufende Jahr wieder vorgesehen. Dabei wird die Verwaltung auch vorstellen, welche zusätzlichen Untersuchungen noch ergänzend denkbar wären.

Beratungsergebnis

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Dem Antrag der Verwaltung wurde im VKS bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Dem Antrag der Verwaltung wurde im VKS bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt.

Dem Vorschlag von OB Klenk, die Entscheidung um 1 Jahr zu verschieben wird im VKS zugestimmt.

OB Klenk erläutert zu den Punkten 24 bis 27, dass die Marketingaktivitäten im Jahr 2011 ausgiebig diskutiert und beschlossen wurden. Er ist der Meinung, dass das im Konsens gefundene Programm durchgeführt werden solle. Bilanz solle nach 3 Jahren gezogen werden.

Anträge SPD

28. Mittel für die Sanierung des Flachdaches der Walter-Schweizer-Halle einstellen.

29. Vor dem weiteren Fortgang des Verfahrens zum Umbau der Filderhalle nochmals die Visionsstudie sowie die Wirtschaftlichkeitsberechnung im GR beraten.

Sind Bauabschnitte möglich?

Wie hängen die einzelnen Bauabschnitte zusammen?

Geht nur ein Gesamtpakte?

Wer übernimmt die Kostenkontrolle?

30. Beleuchtung des P&R-Parkhauses in Echterdingen auf Bewegungsmelder umstellen.

Anmerkung der Verwaltung

Die Abdichtung des Flachdaches ist erfolgt. Für restliche Sanierungsmaßnahmen sowie zur Wiederaufbringung einer extensiven Begrünung werden zusätzliche Mittel in Höhe von 70.000 Euro benötigt.

Bei dem Erweiterungsbau handelt es sich um ein zusammenhängendes neues externes Gebäude. Der bestehende Restaurant- und Küchenbereich soll künftig als Foyerfläche für den Erweiterungsbau dienen. Die Küche ist dringend sanierungsbedürftig und für den Betrieb der Filderhalle unverzichtbar (Kosten Küche 1,35 Mio. Euro, Kosten Erweiterungsbau inkl. Foyerflächen 5,32 Mio. Euro). Die Geschäftsführung der Filderhalle bewertet die Aufteilung in mehrere Bauabschnitte/Pakete als wirtschaftlich schwierig, denn jeder Bauabschnitt, der zeitlich versetzt durchgeführt wird, bedeutet Ausfälle von Veranstaltungen und den Verlust von Stammkunden.

Die geplanten Sanierungsarbeiten im bestehenden Gebäude (außer Küche) sind von Drees & Sommer in kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen aufgeteilt und sollen in den kommenden 10 Jahren umgesetzt werden (geschätzte Kosten 3,3 Mio. Euro).

Es wird ein Vortrag für den Stadtwerkeausschuss vorbereitet.

Beratungsergebnis

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Über das weitere Vorgehen bei diesem Projekt wurde zwischenzeitlich im GR nichtöffentlich berichtet.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge ohne finanziellen Auswirkungen**Anträge Freie Wähler**

31. Überprüfen, ob durch ein gezieltes Liquiditätsmanagement der Finanzverwaltung über die Gewährung von inneren Darlehen Vorteile für Stadt und Stadtwerke erzielt werden können.

Anmerkung der Verwaltung

Es finden regelmäßig Gespräche zwischen Finanzverwaltungsamt und Stadtwerken bezüglich Liquiditätsmanagement statt. Zurzeit sind die Kosten für die kurzfristige Liquiditätssicherung der Stadtwerke jedoch so gering, dass eine Umsetzung keine Vorteile bringen würde.

Beratungsergebnis

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge CDU

33. Es werden folgende Auskünfte über die Kosten der Kleinkinderbetreuung beantragt: Wie hoch ist der jährliche absolute Betrag für die Betreuung der Kleinkinder in den Krippen?

Welche Kosten trägt davon das Land?

Welche Kosten werden durch Gebühren gedeckt?

Welche Kosten muss die Stadt übernehmen?

Wie hoch sind die bisher aufgelaufenen Investitionskosten zum Aufbau der Krippenplätze?

Die Betreuung von Kindergartenkindern (Ü3) und Kleinkindern (U3) erfolgt in der Regel in gemeinsamen Einrichtungen der unterschiedlichen Träger. Einnahmen und Ausgaben werden einrichtungsbezogen, aber nicht getrennt nach U3- bzw. Ü3-Bereich verbucht. Insgesamt werden seitens der Stadt derzeit rd. 6,6 Mio Euro für die Kinderbetreuung als Zuschuss aufgewendet. Die Einnahmen betragen im Ü3-Bereich 2010 ca. 1.568.000 Euro, 2013 wird mit 1.933.000 Euro geplant.

Im U3-Bereich steigen die Einnahmen von 400.000 (2010) auf voraussichtlich 2.113.000 Euro (2013), dies ist auf eine deutliche Steigerung der Landesförderung von 4.292 Euro/Kind (2011) auf 12.852 Euro/Kind (2013) und auf eine deutlich höhere Inanspruchnahme der U3-Betreuung zurückzuführen. Die inkl. Erstellung des

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge CDU

34. Eine kritische Überprüfung des Fuhrparks der Stadtwerke und ein Bericht darüber im Stadtwerkeausschuss.

Anmerkung der Verwaltung

Schönbuch Kinder- und Familienzentrums 2011 aufgelaufenen und geplanten Investitionskosten für Kindertageseinrichtungen betragen ca. 12,5 Mio. Euro. Nicht gegengerechnet sind mögliche Grundstückserlöse in Stetten und betriebswirtschaftliche Vorteile durch den Betrieb größerer und leistungsfähigerer Einrichtungen.
Die Verwaltung beabsichtigt die weiteren Fragen der CDU-Fraktion vor der nächsten Gebührenanpassung zu beantworten.

Es wird ein Bericht für den SWA vorbereitet.

Beratungsergebnis

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge Bündnis 90/Grüne

35. Aufzeigen, wie sich die Kosten für die Fremdfirmen im Reinigungsbereich für öffentliche Gebäude durch die Einführung eines Mindestlohnes und des Tariftreuegesetzes ändern oder geändert haben. Außerdem sollen bei den Fremdfirmen Informationen eingeholt werden, wie hoch der Verdienst der Reinigungskraft an dem von der Stadt gezahlten Betrag ist.

Die Stadtverwaltung erstellt derzeit zur Thematik der Gebäudereinigung eine Sitzungsvorlage für den TA im 1. Halbjahr. Die Fragen werden dort mit aufgenommen.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

36. Bei wie vielen Wohnungen im Sozialwohnungsbau vom Jahr 2003 bis 2013 ist die Mietpreisbindung ausgelaufen bzw. läuft in 2013 aus? Wie hat sich die Zahl der Haushalte, die Anspruch auf eine Sozialwohnung haben, demgegenüber entwickelt?

Daneben soll aufgezeigt werden wie viele Haushalte mit ausgelaufener Mietpreisbindung in den letzten zehn Jahren in Mietschulden, Wohnungskündigung oder Obdachlosigkeit gerutscht sind.

Eine Vorlage zum gesamten Thema wird im 1. Halbjahr 2013 vorgelegt.
Siehe auch Ziffern 60 und 61.
Es werden keine Statistiken über die Gründe für Obdachlosigkeit geführt.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

37. Informationen über die in den kommenden fünf Jahren geplanten Maßnahmen im Radwegbau sowie Informationen über die seit 2007 durchgeführten Maßnahmen. Gleichzeitig soll ein Konzept zur Erhöhung des Fahrradanteils am Gesamtverkehr erarbeitet werden.

Durch die Markung LE führen 6 Radfahrachsen. Wenn möglich, werden Radführung, Markierung und bauliche Änderungen vorgenommen. Unterhaltungsarbeiten werden durchgeführt. Die Wegweisung der Achsen wird aktualisiert. Ein übergreifendes Konzept zur Umsetzung in den Gemeinden ist im „Rahmenplan Landschaftsraum Filder“ enthalten (z.B. Filderrunde 2013). Es wird ein Bericht über den Zustand der Radwege, inklusive Ausblick auf die Maßnahmen der kommenden Jahre gegeben.

OB Klenk sagt zu, dass noch im 1. Halbjahr eine Übersicht über die Mittelverwendung in den zurückliegenden Jahren und den aktuellen Zustand der Radwege im TA vorgelegt werde.

38. Die Verstärkung der Europaarbeit in der Verwaltung vorantreiben, indem ein Mitarbeiter die wichtigsten europäischen Entwicklungen beobachtet, und das Rathaus europafit macht.

Die Verstärkung der Europaarbeit wird grundsätzlich befürwortet. Allerdings sind die damit verbundenen Arbeiten und Tätigkeiten im Sinne des Antrages zeitintensiv. Um die Entwicklungen in Europa aktiv zu verfolgen und mit den entsprechenden Institutionen (z.B. Städtetag und Europabüro der Städte) zu kontaktieren sowie für die Stadt positive Entwicklungen und Ergebnisse zu erzielen, wird eine 50%-Stelle benötigt. Die Verwaltung würde die Genehmigung eine befristete Stelle zu diesem Zweck begrüßen.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge Bündnis 90/Grüne**Anmerkung der Verwaltung****Beratungsergebnis**

39. Die zeitnahe Weiterentwicklung des Strom- und Gasvertriebes an Privathaushalte in Leinfelden-Echterdingen.

Es wird eine Vorlage für den nächsten SWA vorbereitet.

Der Einstieg in den Strom- und Gasvertrieb wurde zwischenzeitlich bei 2 Gegenstimmen im Gemeinderat beschlossen.

40. Die Strategiekommission nimmt ihre Arbeit wieder auf und erarbeitet haushaltspolitische und sozialpolitische Strategien.

Die Wiederaufnahme der Strategiekommission wird grundsätzlich befürwortet. Es wird vorgeschlagen, die weitere Vorgehensweise im Ältestenrat zu diskutieren.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

41. Vorbereitend sollen für den Einstieg in E-Government mit Unterschriftsfunktion Potenziale und zeitliche Rahmenbedingungen zur Umsetzung eines erweiterten E-Government-Angebotes erarbeitet werden.

Der Bereich des E-Government (elektronische Bürgerdienste) lässt sich sehr weit fassen. Verschiedene Teilbereiche sind durch die Homepage auch umgesetzt. Die Verwaltung befürwortet den weiteren Ausbau und schlägt vor, die mögliche Weiterentwicklung gemeinsam in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit zu erarbeiten.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

42. Die Stadt beteiligt sich am Regionalprogramm „Modellregion für nachhaltige Mobilität“ im Hinblick auf die Einführung eines E-Busses.

Siehe Ziffer 53.

Siehe Ziffer 53.

43. Eine Auflistung des prozentualen Verbrauchs an Recyclingpapier in Kernverwaltung, Stadtwerke, Filderhalle, den einzelnen Schulen sowie eine Auflistung in welchen Bereichen ein Einsatz von Frischzellenpapier unumgänglich ist.

Eine solche Auflistung des prozentualen Verbrauchs an Recyclingpapier und in welchen Bereichen der Einsatz von Frischzellenpapier unumgänglich ist, wird nach der dafür notwendigen Abfrage erstellt. Die Stadtverwaltung berichtet darüber separat im VKS.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge FDP/LE Bürger

44. Die Kosten der Betreuungsangebote von U3 bis Schulkindebetreuung transparent machen und darstellen, welche noch zu erwartenden Kosten anfallen werden, um einen Betreuungsgrad i.H.v. 60% zu erreichen.

Siehe Ziffer 33.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

45. Das Referat Wirtschaftsförderung nimmt die entsprechenden Vorarbeiten in Form einer Kurzerhebung in Angriff, um die Möglichkeiten gemeinsamer Betreuungseinrichtungen beim Jahresgespräch der IWV/BDS am 23. April konkret zu diskutieren.

Im Rahmen des Jahresgespräches soll mit den teilnehmenden Unternehmen intensiv über betriebliche bzw. überbetriebliche Betreuungsformen, Rahmenbedingungen, Voraussetzungen und Finanzierungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

46. Eine neue Neubürger-Informationenmappe mit ausführlicheren Informationen erstellen.

Die Verwaltung hält die bisherige Praxis für ausreichend. Im Blick auf das vorhandene, jedermann zugängliche Internetangebot (das in diesem Jahr durch einen Relaunch weiter verbessert werden wird) besteht Skepsis, ob sich über eine Informationsmappe tatsächlich ein Mehrwert für die Neubürgerschaft erreichen lässt. Die Verwaltung denkt eher daran, dieser Zielgruppe die Stadt und ihr Angebot in anderer Weise, z.B. durch Informationsfahrten, näher zu bringen.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

47. Die Schulleitungen auffordern, ein Grobkonzept aufzustellen, welchen Weg die jeweilige Schule einschlagen will. Die Konzepte sollen noch vor Beginn des nächsten Schuljahres vorliegen und veröffentlicht werden.

Die Schulleiter im Grundschulbereich waren bereits 2012 aufgefordert, die mögliche Entwicklung an ihrer Schule insbesondere unter dem Aspekt Ganztätigkeit aufzuzeigen. Dies ist erfolgt und wurde im Schul-AK ausführlich besprochen. Die schriftlichen Äußerungen der Schulleitungen liegen dem Gremium vor.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge Bündnis 90/Grüne

48. Ein Bericht darüber, inwiefern die Schulen am Campus Leinfelden miteinander kooperieren, und welche Synergien existieren.

49. Bericht über die Besucherzahlen des Hallenbades 2011 und 2012 sowie der Terminierung der Schließtage. Dem sollen Belegungszeiten und -zahlen der Schulen und Vereine gegenüber gestellt werden.

50. Der AK Schulentwicklung soll innerhalb von drei Monaten einberufen werden.

51. Wieso ist der Betreuungsschlüssel der Tagesmütter in LE auf 3 begrenzt, obwohl die landesweite Obergrenze bei 5 liegt?

52. Wohin geht die Entwicklung des Gewerbeparks Echterdingen-Ost?

53. Eine Aufstellung der zu erwartenden Investitions- und Betriebskosten eines E-Busses zwischen der Markomannenstraße und Echterdingen sowie ein Zeitplan für die frühestmögliche Umsetzung.

54. Die Besetzung der nicht entscheidungsfähigen Ausschüsse überdenken und diskutieren, ob im Rahmen der Bürgerbeteiligung ein Ausschuss für die Themen Bildung, Betreuung Sport und Kultur gegründet wird.

Anmerkung der Verwaltung

Es wird vorgeschlagen, dass die angesprochenen Schulleiter zu dem Punkt im AK-Schulentwicklung berichten, ggf. auch im Ausschuss. Aus Sicht der Verwaltung sollten aber die Ideen der neuen Schulleiter am Campus für die zukünftige Arbeit einfließen. Außerdem erfolgt ein Bericht über EBAS (Ergänzende Betreuungsangebote an Schulen) an allen Schulen.

Ein Bericht zu den Besucherzahlen wurde den Fraktionen bereits im vergangenen Jahr zur Verfügung gestellt. Ferner wurde über diesen Punkt ausführlich im Zusammenhang mit der Sporthalle am Campus informiert, dabei die tatsächliche Inanspruchnahme der Schwimmzeiten für Schulen explizit dargestellt. Zwischenzeitlich hat sich die Anzahl der Klassen am Campus weiter reduziert, so dass im Schuljahr 2011/12 nur eine Klasse vom Campus für ein Schulhalbjahr im Schwimmbad Goldäcker Unterricht hatte und dies auch nur, weil der betroffene Lehrer sehr gerne dort unterrichtet. Ferner gibt es einen Beschluss des Gemeinderates, die öffentlichen Schwimmzeiten und die Schulschwimmzeiten schon unter dem Aspekt des Personaleinsatzes und der Zugangssituation zu trennen. Den Schulen konnten zudem durch die Verlagerung von Betriebssport zusätzliche Kapazitäten angeboten werden.

Eine Sitzung des AK Schulentwicklung im erbetenen Zeitraum ist ohnehin vorgesehen.

Das Thema wird im Frühjahr im VKS erörtert.

Die Entwicklung in der im FNP genehmigten Größe des Gewerbegebiets ist nur als interkommunale Fläche, d. h. im Konsens mit Stuttgart, möglich. Aus diesem Grund sind vor einer Wiederaufnahme des Projekts politische Willenserklärungen beider Partner erforderlich. Erst in der Folge sind weitere vorbereitende Schritte möglich, wie Durchführungsvertrag mit oder ohne Einbeziehung des Flughafens, steuerrechtliche Regelungen, Grunderwerb, Reduzierung unrentierlicher Kosten und Durchführung eines Wettbewerbs.

Für die 780 m lange E-Bus-Trasse wird mit Baukosten von ca. 255.000 Euro gerechnet. Die Kosten für einen Elektrobus belaufen sich schätzungsweise auf rd. 400.000 Euro pro Bus, die Kosten variieren in Abhängigkeit zur Größe des eingesetzten Fahrzeugs. Eine Betriebskostenschätzung liegt derzeit nicht vor. Eventuell können Mittel aus dem Regionalprogramm „Modellregion für nachhaltige Mobilität“ eingerechnet werden.

Die Verwaltung sieht derzeit keine Notwendigkeit für weitere nicht beschließende Ausschüsse. Das genannte Spektrum des Ausschusses erscheint zudem sehr breit zu sein.

Beratungsergebnis

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Dem Antrag der Verwaltung wurde im VKS bei 2 Gegenstimmen zugestimmt.

BM Ludwig sagt eine Sitzung für April zu.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge Bündnis 90/Grüne

55. Für alle Kindergärten, auch die nicht-städtischen, eine Profilbeschreibung anfertigen und Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit benennen bzw. erarbeiten.

56. Abschließend die Frage klären, ob die gesamte Nord-Süd-Straße jemals realisiert werden soll. Wenn ja, sind die nötigen Schritte einzuleiten und weiterzuverfolgen.

57. Die Stadt wird aufgefordert, ein Verkehrskonzept 2020 zu erstellen, wobei als Grundlage ein Gutachten dienen soll. Dieses soll über die reine Betrachtung der Verkehrsströme in unserer Stadt hinausgehen und auch den übrigen Filderkommunen für ein übergeordnetes Verkehrskonzept dienen. Eine Kostenbeteiligung dieser Kommunen ist anzustreben.

58. Sobald die Ergebnisse eines Verkehrskonzeptes vorliegen, sollen in einer Infoveranstaltung mögliche Konzepte diskutiert werden und die Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit bekommen, ihre Sicht der Probleme darzustellen.

59. Die Kosten darstellen, die für den Bau einer Industrierandstraße östlich des Gewerbegebietes Leinfelden Max-Lang-Straße bis hin zur Autobahn anfallen würden.

Anträge SPD

60. Besichtigung der Unterkunft in der Harthäuser Straße. Die Verwaltung soll zeitnah Pläne für den steigenden Bedarf der Unterbringung von Obdachlosen und Flüchtlingen vorlegen.

61. Bis zur Sommerpause eine Liste der Sozialwohnungen und des öffentlich geförderten Wohnraums mit Sozialbindung vorlegen.

62. Wie viele Kinderbetreuungsplätze werden zum Stichtag 1.8.13 vorhanden sein und wie hoch wird sowohl der rechnerische als auch der voraussichtliche Bedarf sein. Wie können die erforderlichen Plätze geschaffen werden, ohne dass die Qualität der Betreuung gefährdet wird? Welche Konzepte hat die Stadt für die erforderliche Personalgewinnung?

Anmerkung der Verwaltung

Siehe Ziffer 12.

Eine Vorlage wird erarbeitet und im Rahmen des Lärmaktionsplan Straße vorgelegt. Die Nord-Süd-Straße wird zur Verkehrsentlastung und Lärminderung benötigt. Sie scheiterte bislang vor allem an den Kosten und ökologischen Belangen. Die Verwaltung befürwortet die Umsetzung einer Osttangente am Gewerbegebiet Leinfelden und wird die Planungen hierfür konkretisieren.

Es gibt einen Verkehrsentwicklungsplan, der 2007 begann und 2009 abgeschlossen wurde. Die Kosten betragen 120.600 Euro. Der Entwicklungsplan ist Grundlage der Flächennutzungsplanung 2020. Zur Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplanes waren im Haushalt 2012 100.000 Euro eingeplant. Aus Kapazitätsgründen konnte dies jedoch nicht umgesetzt werden. Die Maßnahme wird in 2013 umgesetzt.

Siehe Ziffer 57.

Siehe Ziffer 56.

Der Besuch hat zwischenzeitlich stattgefunden. Eine Vorlage zum Thema wird im 1. Halbjahr vorgelegt. Siehe auch Ziffer 36 und 61.

Eine Vorlage zum gesamten Thema wird im 1. Halbjahr vorgelegt. Siehe auch Ziffer 36 und 60.

Die Stadt ist derzeit mit den anderen großen Kreisstädten im Landkreis in Kontakt, um die Frage der Personalgewinnung allgemein sowie insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung gemeinsam zu erörtern. Ein Patentrezept, um der Personalknappheit zu begegnen, gibt es allerdings nicht. In erster Linie sind auch erhöhte finanzielle Anstrengungen notwendig, um vermehrt Werbung für die Ausbildung zu machen. Dazu möchten die Städte auch gemeinsam aktiv werden.

Genaue Informationen zum aktuellen Ausbaustand und möglichem künftigem Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen werden im Rahmen der Prognose im Frühjahr dem Gremium erläutert werden, dort wird auch die Personalsituation beleuchtet.

Beratungsergebnis

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

OB Klenk teilt mit, dass noch vor der Sommerpause in einer Sitzung der Punkt „Realisierung Osttangente“ behandelt werden könnte.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

Anträge SPD

Anmerkung der Verwaltung

Beratungsergebnis

63. Es wird um regelmäßige Berichte im VKS über den Stand der Überlegungen zur räumlichen Unterbringung bzw. zum Stand der Verhandlungen über die Verlängerung der Betriebserlaubnis des Waldorfkindergartens gebeten.

Eine regelmäßige Berichterstattung über die Überlegungen zur Unterbringung des Waldorfkindergartens wird zugesagt.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

64. Erstellung einer Kosten-/Nutzenanalyse der städtischen Marketingaktivitäten.

Siehe Ziffer 27.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

65. Eine Klausurtagung mit der Zielrichtung, die Prioritäten des städtischen Handelns neu festzulegen.

Die weitere Vorgehensweise und Inhalte der Klausur sollten im Ältestenrat besprochen werden.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

66. Die Aufnahme von Gesprächen mit dem Land Thüringen bzw. dem Spielkartenmuseum in Altenburg, um eventuell eine Zusammenlegung der Spielkartenmuseen zu erreichen.

Die Thematik wird vor der Sommerpause, abhängig von den Ergebnissen der Arbeitsgruppe und Gremien, zur Entscheidung gebracht.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

67. Bericht über die Zusammenarbeit der Stadtwerke mit der Wirtschaftsförderung und dem Stadtmarketing.

Im Rahmen der ersten Aufbauarbeiten beim Stadtmarketing und der Wirtschaftsförderung haben die Stadtwerke noch nicht im Vordergrund gestanden. Im Hinblick auf die Intensivierung weiterer Geschäftsfelder der Stadtwerke kommt der Koordination dieser drei Einrichtungen ein besonderes Augenmerk zu. Erste Gespräche wurden bereits geführt. Weitere werden folgen.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

68. Ein Bericht darüber, wie die Einrichtungen der Stadt die Stadtwerke in den Bereichen Strom- und Gasvertrieb sowie Glasfasernetz unterstützen.

Siehe Ziffer 67.

Das Gremium ist mit dem Vorschlag der Verwaltung einverstanden.

L] BÜRGERSTIFTUNG [E



Haben sie ein Projekt zum: Horizont erweitern - Kreativitätsfördern - Talent entdecken?

Wir haben ein Förderprogramm als finanzielle Starthilfe. In Ihrem Projekt sollten Menschen unserer Stadt sich für andere einsetzen und dabei ihre Talente nutzen. Es liegt uns am Herzen, dass sich alle generationenübergreifend engagieren und der Gemeinsinn in unserer Stadt weiter wächst. Im Projekt soll ehrenamtliches Engagement im Vordergrund stehen. Schön wäre es, wenn durch Ihr Projekt Kooperationen mit oder zwischen vorhandenen Einrichtungen entstehen oder verstärkt werden. Unsere finanzielle Förderung versteht sich als Hilfe zur Selbsthilfe für Ihre eingereichte Projektidee, wenn sie zu unserem Motto passt.

Unser Förderprogramm verteilt dieses Jahr insgesamt 4000 Euro an mehrere Projekte.

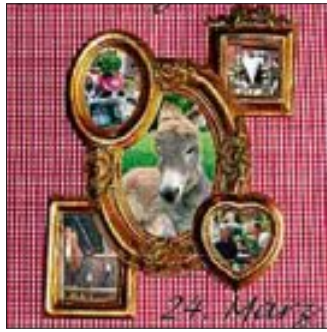
Zur Teilnahme bitte einfach den einfachen Antrag auf Förderung ausfüllen und bis

30. Juni 2013 einsenden. Über die Anträge wird bis zu den Sommerferien entschieden. Zusagen erfolgen schriftlich. Anträge bekommt man im Bürgerbüro, Am Neuen Markt 3, in Leinfelden oder unter www.buergerstiftung-le.de

Werden Sie Stifter unter www.buergerstiftung-le.de

Gutes tun braucht ZEIT. Und GELD.

So., 24.3., 11-18 Uhr, Eselsmühle Frühlingsmarkt



Am Palmsonntag findet wieder der traditionelle Frühlingsmarkt im Hof der Eselsmühle statt. Kunsthandwerker präsentieren ihre schönen Dinge zum verschenken (oder selberhalten) an Ständen im Hof. Dazu gibt es allerfeinste Schmankerln, Ostereier, Palmesel und Spiele für die Kinder.

Fr., 29.3., 17 Uhr, Stephanuskirche Echterdingen Passionsmusik zu Karfreitag

Zur traditionellen Passionsmusik erklingen neben Motetten von Giovanni Pierluigi da Palestrina, Tomas Luis de Victoria und Claudio Monteverdi die Choräle der Johannespassion von Johann Sebastian Bach, eingebettet in die Lesung der Leidensgeschichte Jesu nach dem Johannes-Evangelium und ergänzt durch Orgelwerke des Leipziger Thomaskantors. Ausführende sind das Kleine Ensemble der Kantorei Echterdingen, Christina Rechner (Truhenorgel) und Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner (musikalische Leitung und Orgel). Die Geistliche Musik zu Karfreitag wird vom Kulturamt der Stadt unterstützt. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Kirchenmusik sind willkommen!

28.3., 10-19.30 Uhr, Mensen der Immanuel-Kant-Schulen Leinfelden Freikarten bei Jubiläums- Blutspende

Das DRK Leinfelden lädt am Gründonnerstag zu einer Blutspendeaktion in die Mensen der Realschule und des Gymnasiums. Vor genau 55 Jahren fand die erste Blutspende in Baden-Württemberg in Leinfelden statt, des Weiteren wird dieses Jahr "150 Jahre Rotes Kreuz" gefeiert. Jeder Blutspender, der an Gründonnerstag zu Gast ist, erhält eine Freikarte für ein Exklusiv-Konzert am 21.6. in Musberg mit der LE Big Band und Sängerin Brigitte Lorenz von Voice of Germany. Blut spenden ist ab 18 Jahren möglich, bitte Ausweis mitbringen!
www.blutspende.de

Do., 4.4., 19.30 Uhr, Treff Impuls, Neuer Markt Leinfelden Infoabend

Ehrenamtlich gesetzlicher Be- treuer- wäre das etwas für Sie?

Jeder Mensch kann durch Alter, Krankheit oder eine Behinderung so hilfsbedürftig wer-

den, dass die Vertretung eigener Rechte und die Organisation des Alltags nicht mehr möglich sind. In dieser Situation bestellt das Betreuungsgericht, nach eingehender Prüfung, ob es nicht andere Möglichkeiten gibt, einen gesetzlichen Betreuer.

Im Landkreis Esslingen werden rund 4500 gesetzliche Betreuungen geführt. Zwei Drittel dieser Betreuungen werden von nahen Angehörigen übernommen. Leider gibt es immer mehr Menschen ohne Angehörige oder nahe stehende Vertrauenspersonen. Deshalb suchen die Betreuungsvereine im Landkreis Menschen, die sich ehrenamtlich die Übernahme einer gesetzlichen Betreuung vorstellen können.

Als gesetzlicher Betreuer, gesetzliche Betreuerin können sie für unterschiedliche Bereiche eingesetzt werden. Das reicht von der Regelung finanzieller Angelegenheiten bis hin zur Vertretung im gesundheitlichen Bereich. Besonders wichtig bei der Ausübung der Betreuer Tätigkeit ist der persönliche Kontakt zur betreuten Person. Insgesamt erwartet sie eine verantwortungsvolle und interessante soziale Aufgabe. Mitbringen sollten sie etwas Lebenserfahrung, Organisationsgeschick, Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft Neues zu lernen. Bei Fragen und Unklarheiten werden Sie von den Betreuungsvereinen unterstützt.

Zur Vorbereitung auf das Amt bieten die Betreuungsvereine Informationsveranstaltungen und Einführungsschulungen an. Die Veranstaltung ist kostenfrei und unverbindlich.

Info: Betreuungsverein Esslingen e.V., Küferstraße 13, Tel. 0711/3165151, btvesslingen.zeiler-keil@freenet.de
oder Verein für Betreuungen e.V., Katharinenstraße 46, 73728 Esslingen, Tel. 0711/882 409-0, seifriz-geiger@verein-fuerbetreuungen.de

Do., 11.4., 19.30 Uhr, Pavillon Oberaichen Literaturfrühling mit Ulla Lachauer

Die Stuttgarter Journalistin Ulla Lachauer liest aus ihrem biographischen Buch „Magdalenas Blau - Das Leben einer blinden Gärtnerin“. Ein dunkelhaariges, wildes Mädchen, geboren 1933, einige Tage vor Hitlers Machtergreifung, das früh lernt, sich in der Welt zu orientieren, das ist Magdalena Eglin, die blinde Gärtnerin. Unsentimental, witzig und poetisch erzählt sie von ihrem Leben als Außenseiterin - und damit auch etwas über die Welt der Sehenden. Eintritt 9 Euro. Vorverkauf bei den Veranstaltern und Abendkasse.
Veranstalter: Stadtbücherei LE, vhs LE, Buchhandlung Seiffert, Ev. Kirchengemeinde Oberaichen.



Jeden Samstag bis 1.4., jeweils 14-18 Uhr, Leinfelder Haus

"Nostalgische Windjammer"

Die Bounty, die Victory, die Mistique oder ein Mississippi dampfer (Bild) - Schiffsmo- delle aus Holz hat Ulrich Marschall mit viel Liebe und Sorgfalt selbst gebaut. An man- chen Exemplaren hat er bis zu einem Jahr gearbeitet.

Während der Öffnungszeiten wird Kaffee und Kuchen gereicht.



Der Eintritt ist frei.

Di., 9.4., 19.30 Uhr, Immanuel-Kant-Gymnasium Vortrag

"Konzentrier Dich doch mal!"

„Es ist nicht so, dass manch ein Schüler länger und intensiver lernen muss, als ein anderer, um sich Wissen anzueignen. Wenn man weiß, wie das eigene Gehirn funktioniert und welchen Lernablauf es benötigt, wird das Lernen tatsächlich zum Kinderspiel,“ sagt Ruth Meinhart, ehemals Lehrerin und inzwischen Referentin in der Lehrer- und Erzieherinnenfortbildung. Sie erklärt die Eigenheiten der verschiedenen Denk- und Lerntypen und wie welches Gehirn optimal funktioniert, ohne es zu überlasten.

Kostenloser Vortrag für Eltern, Lehrer und Pädagogen.

Sa., 13.4., 20 Uhr, Filderhalle, Großer Saal

Treffpunkt: LE lacht

fünf „Phase 6“

In ihrer 6. Bühnenperformance präsentieren die »fünf« die Songs ihres 6. Albums - und freuen sich auf die Wiederbegegnung mit dem 6. Element: dem Publikum. In »Phase 6« setzen sie ganz und ausschließlich auf Selbstgemachtes. Die zwanzig griffigen eigenen Songs demonstrieren die wahre Stärke dieser markanten Stimmen, Komponisten, Texter und Leadsänger, die sowohl aktuell Brisantes als auch ewig schwelende Gefühlszustände, skurrile Vorstellungen und Nonsense zur Krisenbewältigung aufgreifen. Live auf der Bühne beweisen die »fünf« neben den neuen Songs einmal mehr ihr Händchen für respektlose Deformierung und Verwurstung von bekanntem Songmaterial.

Karten sind zum Preis von 19,80 Euro (ermäßigt 13,20 Euro) bei folgenden Vorverkaufsstellen erhältlich:

Buchhandlung Seiffert, Leinfelden, Tel. 752425

papier plus, Echterdingen, Tel. 65222818
Musberger Buchhandlung, Tel. 7546368

Kartenlädle Vaihingen, Tel. 901445 und online unter www.reservix.de. Veranstalter ist die Stadt Leinfelden-Echterdingen, Kulturamt.

Bis 14.4., Galerie Altes Rathaus Musberg, Filderstr. 44

"Querfeldein"



Die in Frankreich wohnende Künstlerin Ena Lindenbaur zeigt ihre aktuelle Installation. Der tradierte Begriff "Querfeldein" bekommt in dieser Installation eine neue Interpretation. Mit Kollagen, zusammengefügt aus Malerei, Grafik, Zeichnung, Fotografie und Literatur, interpretiert Ena Lindenbaur Netzwerke, deren Grenzen sie aufheben will. Die Künstlerin verwendet dazu eigene Werke, integriert Bilder von Kindern und befreundeten Künstlern sowie Texte von Voltaire - und fügt sie zu einer Bildmontage zusammen, die über neutrale Farbflächen begehbar wird. Ena Lindenbaur sieht den Anspruch der behutsamen Begehung und Begegnung auch in einem gesellschaftlichen Kontext. „Mit meiner Arbeit weise ich auf soziale Räume und interkulturelle Begegnungen hin, zwischen denen keine Grenzen mehr vorhanden sind. Umso aufmerksamer und respektvoller möchte ich damit umgehen.“

Die Künstlerin ist am 30. März anwesend.

Öffnungszeiten: Sa 16-18 Uhr, So 11-13 Uhr. Sonderführungen nach telefonischer Vereinbarung: 90 21 017

Do., 16.5., 11-12 Uhr, Zehntscheuer Echterdingen

Württembergische Landesbühne Esslingen

Don Quixote

nach Miguel de Cervantes



Mit allem, was ein Ritter braucht ausgestattet, ist der energische Don Quixote mit seinem eher gemütlichen Nachbarn Sancho Pansa in der Welt, um für Gerechtigkeit zu sorgen. Alle seine Taten widmet er seiner Angebeteten Dulcinea; sie lässt ihn Hunger und Kälte, Stürze und Schläge ertragen. Die Feinde, gegen die Don Quixote kämpft, sind seiner Meinung nach Riesen, Kriegsheere und gefährliche Zauberer, Sancho Pansa aber sieht nur Windmühlen, Schafherden und gar

einen einfachen Friseur, der gar nicht weiß wie ihm geschieht, als Don Quixote ihm die Waschschüssel abluchst und mit dem Prügel nicht spart ...

Ab 10 Jahren.

Veranstalter: Kulturamt

Aufführung vor allem für Schulen

Eintritt: 4,50,- Euro/ 4 Euro für Gruppen ab 10 Personen .

VVK-Stellen:

Buchhandlung Seiffert, Leinfelden, Tel. 752425

papier plus, Echterdingen, Tel. 65222818

Musberger Buchhandlung, Tel. 7546368

sowie unter www.reservix.de

**FilderhalLE
Kongress- und
Tagungszentrum**



**Fr., 5.4., 19 Uhr, Großer Saal
Russisches Konzert**

Veranstalter: Starsarena Konzertagentur GmbH

**Do., 11.4., 20 Uhr, Einlass 19 Uhr,
Großer Saal
Bushido AMYF Tour 2013**



Im Frühjahr geht Bushido auf Tour, um sein Nummer-1-Album „AMYF“ zu präsentieren. Wo Bushido draufsteht, ist Bushido drin. Für sein aktuelles Album gilt dieses Credo in doppelter Hinsicht. Denn er präsentiert sich seinen Fans erstmals auf einem Doppelalbum. Bushido hat geheiratet, ist Vater einer kleinen Tochter geworden und hat politische Ambitionen. Seine Zuhörer lässt er in Songs wie "Grenzenlos", "Ich bin Du und Du bist ich" an Erfahrungen und Gedanken teilhaben, über die die Presse in den letzten Wochen und Monaten nur spekulieren konnte. Doch trotz der erhöhten Aufmerksamkeit büßt er seine provokante Art nicht ein. Bushido ist und bleibt ein Charakter, der aneckt. Auch diese Facette des fünffachen Echo-Preisträgers, Bambi-Preisträgers, GQ-Ausgezeichneten und Inhaber zahlreicher Gold- und Platinplatten findet sich auf AMYF wieder. Auf kleine Bushidos und nicht so wie ihr mischt er die selbstverliebte Deutschrapszene auf und holt sich dafür einige alte und neue Wegbegleiter mit ins Boot.

AMYF ist Ausdruck des einzigartigen Bushido-Sounds im Jahr 2012. Als Musiker hat er niemanden mehr etwas zu beweisen, trotzdem arbeitet er nicht weniger als früher. Diesen Ehrgeiz und Perfektionismus werden sowohl seine langjährigen Anhänger als auch seine neu hinzugekommenen Fans auf AMYF entdecken.

Bis 28.3., Großes Foyer EG

**"Im ganzen Verborgenen -
Spiegelungen der Natur"**

Eine Reise... in die Fantasie... in die Seele... zu sich... u.v.m. Je nach An-Sicht(s)weise, je tiefer, je länger, je öfter man auf die Bilder blickt wird man viele interessante und spannende Dinge entdecken können. Vielleicht gefallen sie einem „nur“, vielleicht entdeckt man dabei auch etwas über sich selbst, eventuell mag man damit meditieren und kann zur Ruhe kommen oder sie entführen auf eine Reise in ferne Welten ... alles ist möglich.



Veranstalter: Christina Eleina Steiner

Um Anmeldung wird gebeten unter info@eleinadesign.com

www.eleinadesign.com